

Newsletter GA Diakonie Bayern



02/2022

Liebe Kolleg*innen,

der letzte Newsletter in dieser MAV-Amtszeit widmet sich einem kurzen Rückblick auf drei Jahre, die es in sich hatten.

Wir erinnern uns: Gerade ein Dreivierteljahr im Amt, schwappte die Pandemie zu uns herein. Was dann geschah kann man freundlich als ‚Lernfeld‘ beschreiben. Es war eine beispiellose Herausforderung für alle Beteiligten. Erste Hygieneregeln waren abzustimmen. Am 22. März 2020 begann der Lockdown in Deutschland. Das öffentliche Leben fuhr herunter, Schulen blieben geschlossen. Weil es vielen diakonischen Dienstleistungen plötzlich an Klient*innen fehlte, hatten die Mitarbeitenden nichts mehr zu tun. Schnell waren die Arbeitszeitkonten am Ende. Wir lernten ein Arbeitsmarktinstrument kennen, das wir bisher nur aus den Nachrichten kannten: Kurzarbeit. Jetzt mussten die Dienstgeber auch ihre MAVen beteiligen, weil ohne deren Unterschrift nahmen die Arbeitsagenturen die Anträge nicht an. Dienstvereinbarungen wurden eilig aus dem Boden gestampft. Der Beratungsaufwand durch unsere Geschäftsstelle (und hier besonders Elli Dannecker) war enorm.



In April und Mai hatte die bayerische Staatsregierung die gut gemeinte Idee, sie müsse den geschundenen Pflege- und sonstigen Kräften ein Mittagessen spendieren. Dieses „Heldenessen“ bewirkte an vielen Stellen mehr Verdruss als Freude. erinnert ihr euch noch an die leidige Diskussion um Auszahlung statt Pappessen vom Caterer? Und an die Bemühungen, hier für alle eine gute Lösung zu finden?

Der nächste Streich aus München war dann der Corona-Pflegebonus. Auch wieder: gut gemeint aber nicht fertig gedacht. Die MAVen hatten alle Hände voll damit zu tun, Mitarbeitende zu beraten, wie sie an die Prämie kommen und was bei einem, manchmal scheinbar willkürlich erfolgten, abschlägigen Bescheid zu tun ist.

Die Arbeitssituation verschärfte sich für sehr viele unserer Kolleg*innen. Masken tragen, lüften, desinfizieren, umziehen und immer daran denken, niemandem unnötig zu nahe zu kommen, belastete uns alle sehr. Das Händeschütteln haben wir uns abgewöhnt. Die Mitarbeitenden kamen jetzt vermehrt mit körperlichen Beschwerden und Erschöpfungen. Wir mussten Maskenpausen einfordern.

Der Staat legte vielfältige Unterstützungsprogramme auf, die es verhinderten, dass es reihenweise zu Insolvenzen kam. Auch unserer Branche wurde so über die Zeit geholfen. Hier war die Belastung bei den Verwaltungskräften, die umfangreichste bürokratische Nachweise und Berechnungen bringen mussten, damit die Gelder flossen.

Über die ganze Zeit hatten wir mit unzähligen amtlichen Veröffentlichungen zu tun. Von den Gesundheitsministerien in Berlin und München, vom Kultusministerium, vom Arbeitsministerium, von der BGW, von den Gesundheitsämtern und was weiß ich woher noch. Wer hat da noch den Überblick behalten und war immer auf dem aktuellen Stand?

Als dann Ende 2020 die Impfung kam, war die Hoffnung auf eine schnelle Entspannung groß und wieder vergebens. Das Jahr darauf war geprägt von Auseinandersetzungen zwischen Impfbefürwortern und -gegnern. Die MAVen mussten ihre Haltung und ihren Umgang damit finden. Das war nicht einfach. Das Ganze kulminierte dann noch in die einrichtungsbezogene Impfpflicht. Auch hier war wieder viel Verunsicherung wegen unklarer Ausführungsregelungen. Die MAVen konnten nur versuchen, sich auf Stand zu halten und zu beraten. Und mit den Leitungen einen Weg suchen, wie ein weiterer Personalmangel verhindert werden kann.

Was ist jetzt noch zu tun?

Zum Ende der Amtszeit empfehlen wir dringend, einmal das Büro aufzuräumen und großzügig auszumisten. Bitte bedenkt, dass die MAV für den Datenschutz in ihrem Büro selbst verantwortlich ist. Hier ist es wertvoll, wenn man zu diesem Thema nochmal etwas nachliest. Der Gesamtausschuss hat in seinem Handwerkszeug unter dem Stichwort ‚Datenschutz‘ ein paar Hinweise gesammelt. Schaut [hier](#).

Der Gesamtausschuss wünscht allen, die aus der MAV ausscheiden, ein glückliches weiteres Berufs- oder Rentnerleben. Allen, die ab Mai wieder dabei sind, stehen wir freudig zur Seite in allen Fragen, die so über euch hereinbrechen. Scheut euch nicht, den Kontakt zu uns zu suchen.

Hinweis zum Schluss: Die Wahlversammlung für den Gesamtausschuss wird am 05.07.2022 in der Meistersingerhalle in Nürnberg stattfinden. Ihr bekommt dazu im Mai die Einladung.

Save the Date:

Wahlversammlung Gesamtausschuss Diakonie 2022

am **Dienstag, 05.07.2022** von 10 - 16 Uhr, Nürnberg Meistersingerhalle

Wahlversammlung VertreterInnen SBV und JAV beim GA Diakonie 2022

am **Mittwoch, 13.07.2022**, Nürnberg im Haus Eckstein

Euer Gesamtausschuss Diakonie Bayern

Unsere Website

Hiermit weisen wir Sie darauf hin, dass unser Newsletter-Modul auf der E-Mail-Marketing-Software Clever Reach (www.cleverreach.com/de/) basiert.

Alle Daten werden in den sicheren Rechenzentren von Clever Reach ausschließlich im europäischen Raum gespeichert.

Weitere Informationen zur Datensicherheit bei Clever Reach finden Sie unter www.cleverreach.com/de/datensicherheit/.

Wir haben für Ihr Newsletter-Account die Datenschutzkonformität aktiviert. Bitte beachten Sie, dass Sie unter „Mein Account“ unter dem Menüpunkt „Einstellungen“ - „Datenschutz“ den gesetzlich vorgeschriebenen Auftrags-Verarbeitungs-Vertrag (kurz AV-Vertrag) mit dem Anbieter der genutzten Newsletter-Software Cleverreach erstellen und downloaden können. Hier können Sie außerdem weitere Feineinstellungen in Sachen Datenschutz für Ihr Newsletter-Modul vornehmen.

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Geschäftsstelle Gesamtausschüsse der MAVen in der ELKB und Diakonie Bayern

Annette Steinmetz

Frauengasse 24

90402 Nürnberg

Deutschland

0911 2360 2773

ga-diakonie.geschaeftsstelle@elkb.de